GEMEINWOHL ÖKONOMIE Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft

Österreich

GEMEINWOHL-ÖKONOMIE

PRÄSENZ ALS GWÖ-UNTERNEHMEN

© FOTO FLAUSEN

Inhalt

ORIENTIERUNG

Inhalt 02
Einleitung 03

1 | Gemeinwohl-Ökonomie 03
Die Gemeinwohl-Bilanz
Potenzial für globalen Nachhaltigkeitsstandard
Effektives Instrument zur Umsetzung der SDGs

WEGWEISER

2 | Wege zu einer Gemeinwohl-Bilanzierung 05
GWÖ-Beratung | Koordinationsteam Österreich
Website-Info zur Gemeinwohl-Bilanzierung

3 | Weg zur GWÖ-Mitgliedschaft 07
Mitglied werden
GWÖ-Vereine in Österreich

PRÄSENZ

4 | Platzierung in GWÖ-Medien 08
Newsletter NEUES FÜR ÖSTERREICH
Testimonial #ecogoodpractice

PRÄSENTATION

5 | Einbindung in unternehmenseigene Medien 10
Verwendung GWÖ-Logo
Unternehmens-Website
Firmenzeitungen | Magazine
Kurzfassung als Firmenbroschüre

BEST PRACTICE

6 | Unternehmen mit Vorbildwirkung 13
GWÖ-Buch erzählt aus der Praxis
Good Practices pro Matrix-Thema

VERANSTALTUNGEN

7 | Tagungen, Vorträge, Presseevents 14
Unternehmenskonferenz | Fortbildungen
Gemeinwohl-Bilanz URKUNDE

PRESSE

8 | Pressekonferenz zur Gemeinwohl-Bilanzierung 15

ENGAGEMENT

9 | Aktiv im Namen der GWÖ 16
Botschafter*innen und Sprecher*innen
Mitarbeit in der GWÖ

SPONSORING

10 | GWÖ fördern 17
Spenden, Sachspenden und Subventionen
Fördermitgliedschaft und Sponsoring

SERVICES

Unterstützende Unterlagen und Links 18
Kontakt und Impressum 18

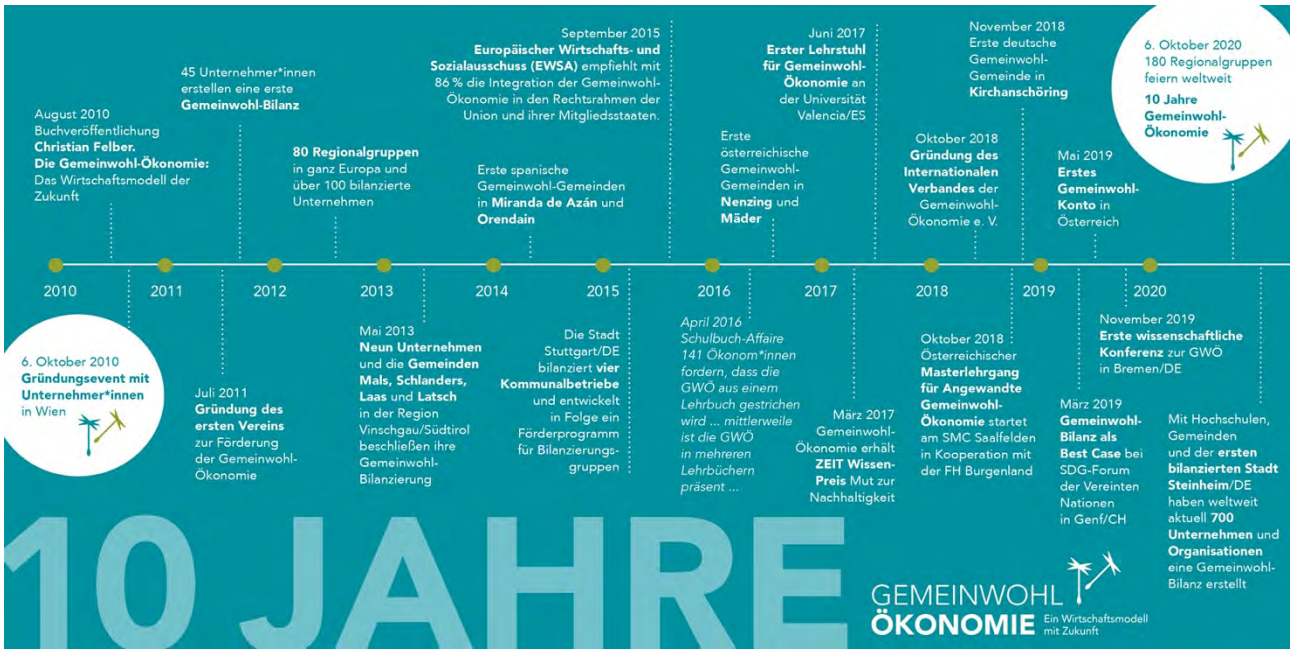
ORIENTIERUNG

Einleitung

In diesem Dokument sprechen wir alle Unternehmer*innen an, denen gemeinwohl-orientiertes Wirtschaften am Herzen liegt. Dabei ist es egal, ob Sie erstinteressiert oder schon Gemeinwohl-Profi sind. Jene, die bereits am Weg sind oder auch schon eine Gemeinwohl-Bilanz gelegt haben, können die Kapitel 2 und 3 überspringen und sich Ideen und Impulse für eine Präsenz als Gemeinwohl-Unternehmen ab Kapitel 4 abholen. Wir freuen uns, wenn Sie Anregungen finden und gleichzeitig stehen wir für Rückfragen gerne zur Verfügung bzw. sollten Sie Wünsche haben, die hier noch keinen Platz gefunden haben, senden Sie diese bitte an austria@ecogood.org

1 | Gemeinwohl-Ökonomie

Die weltweit agierende Gemeinwohl-Ökonomie-Bewegung nahm 2010 von Österreich, Bayern und Südtirol ihren Ausgang. Sie sieht sich als Wegbereiterin für eine gesellschaftliche Veränderung in Richtung eines verantwortungsbewussten, kooperativen Miteinanders. Erfolg wird nicht primär an finanziellen Kennzahlen gemessen, sondern mit der Gemeinwohl-Prüfung für Investitionen, mit der Gemeinwohl-Bilanz für Unternehmen und mit dem Gemeinwohl-Produkt für eine Volkswirtschaft.
Ziel ist es, die Gesetze der Marktwirtschaft mit den Grundwerten demokratischer Gesellschaften in Übereinstimmung zu bringen. Aktuell umfasst die Bewegung weltweit rund 11.000 Unterstützer*innen, rund 5.000 Aktive in 200 Regionalgruppen, 35 GWÖ-Vereine, etwa 800 bilanzierte Unternehmen und andere Organisationen, über 50 Gemeinden und Städte sowie 200 Hochschulen weltweit, die die Vision der Gemeinwohl-Ökonomie verbreiten, umsetzen und weiterentwickeln. Der EU-Wirtschafts- und Sozialausschuss nahm 2015 eine eigeninitiierte Stellungnahme zur GWÖ mit 86 % Stimmenmehrheit an und empfahl ihre Umsetzung in der EU, siehe Stellungnahme der EWSA.



ORIENTIERUNG

Die Gemeinwohl-Bilanz

Die Gemeinwohl-Bilanz, das Herzstück der Gemeinwohl- Ökonomie, dient sowohl als Spiegel als auch als Kompass: Unternehmen können mit dem umfassenden Instrument der Matrix und dem eigenen ganzheitlichen Bericht die ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit erfassen. Die Gemeinwohl-Bilanz dokumentiert anhand der Matrix die Stärken Ihres Unternehmens und zeigt nächste Ziele mit allen Berührungsgruppen/Stakeholder*innen auf dem Weg zum Gemeinwohl auf. Darüber hinaus erfüllt sie – wie in einem juristischen Gutachten (Institut für Umweltrecht an der JKU – Johannes Kepler Universität Linz) bestätigt – die Vorgaben zur Nachhaltigkeitsberichterstattung. Durch ein Audit können Sie Ihr werteorientiertes wirtschaftliches Verhalten glaubwürdig als Beitrag zum Gemeinwohl öffentlich bestätigen.

Potenzial für globalen Nachhaltigkeitsstandard

Die PuNa-Studie des Potsdamer Instituts für transformative Nachhaltigkeitsforschung, IASS, verfasst von der BAUM Consult GmbH, analysierte 14 Nachhaltigkeits-Rahmenwerke. Ziel war es, einen Anforderungskatalog zu entwickeln, der eine global gültige standardisierte und vergleichbare Berichterstattung zulässt. Die mit untersuchte Gemeinwohl-Bilanz schneidet in der Bewertung aller Anforderungen sehr gut ab und hat das Potenzial für einen globalen Nachhaltigkeits-Standard, siehe Ergebnis-Tabelle. Die analysierten Rahmenwerke stammen aus vier verschiedenen Kategorien – von Verhaltenskodizes für nachhaltig-ethisches Unternehmerhandeln (zum Beispiel die OECD-Leitsätze) über die Vorgaben für ein Nachhaltigkeitsmanagement (etwa die Norm ISO 26000) und Nachhaltigkeitsberichterstattung (GRI, DNK, Gemeinwohl-Bilanz, B Corp) bis zu Auswahlinstrumenten von nachhaltigen Aktien-Indices und Fonds (beispielsweise der Natur-Aktien-Index, NAI).

Effektives Instrument zur Umsetzung der SDGs

Im Leitfaden "Punkten für das Gemeinwohl und die SDGs" sind jedem der 17 Nachhaltigkeitsziele Bereiche aus der Gemeinwohl-Matrix zugeordnet, die förderliche Praktiken für die Umsetzung der SDGs empfehlen (Kasper, 2019). Siehe auch den Artikel zur Gemeinwohl-Ökonomie als Erfolgsstory im Rahmen der Agenda 2030 auf der Seite des österreichischen Bundeskanzleramts. Eine weitere Veröffentlichung erfolgte 2021 zur Gemeinwohl-Bilanz und den SDGs im Bertelsmann Verlag.

2 | Wege zur Gemeinwohl-Bilanzierung

Mit einer Gemeinwohl-Bilanzierung gewinnen Sie einen tiefgehenden Blick auf nachhaltige Aspekte und werden sich als Unternehmer*in darüber klar, welchen Beitrag Sie bereits jetzt zum Gemeinwohl leisten. Sie erkennen Potenziale, wie Sie Ihre Organisation zukunftsfähig weiterentwickeln können. Mit dem Gemeinwohl-Bericht stellen Sie Ihre gelebten Werte und nachhaltigen Leistungen der Organisation in einer übersichtlichen Struktur dar und können sich als gesellschaftlich nutzbringendes Unternehmen öffentlich zeigen. Damit legen Sie einen Grundstein für Vertrauen und fördern die langfristige Zusammenarbeit mit wichtigen Berührungsgruppen. Durch den Prozess der Berichterstellung stärken Sie Ihr Bewusstsein als Unternehmer*in für werteorientierte Ziele und erhalten durch neue Blickrichtungen Ideen und Input für die wertorientierte Gestaltung neuer Produkte und Dienstleistungen. Die Gemeinwohl-Bilanz bietet einen 360-Grad-Blick auf die soziale, ökologische und ökonomische Verantwortung und liefert eine wertvolle Basis für strategische Entscheidungen.

GWÖ-Beratung | Koordinationsteam Österreich

Zum Start und zur ersten Orientierung können Sie einen Schnelltest selbstständig oder gemeinsam mit einer/einem Gemeinwohl-Berater*in im Rahmen eines Informationsgespräches durchführen. Wenn Sie an einer Beratung Interesse haben, dann kontaktieren Sie bitte das Koordinationsteam Österreich, erreichbar unter beratung-at@ecogood.org.

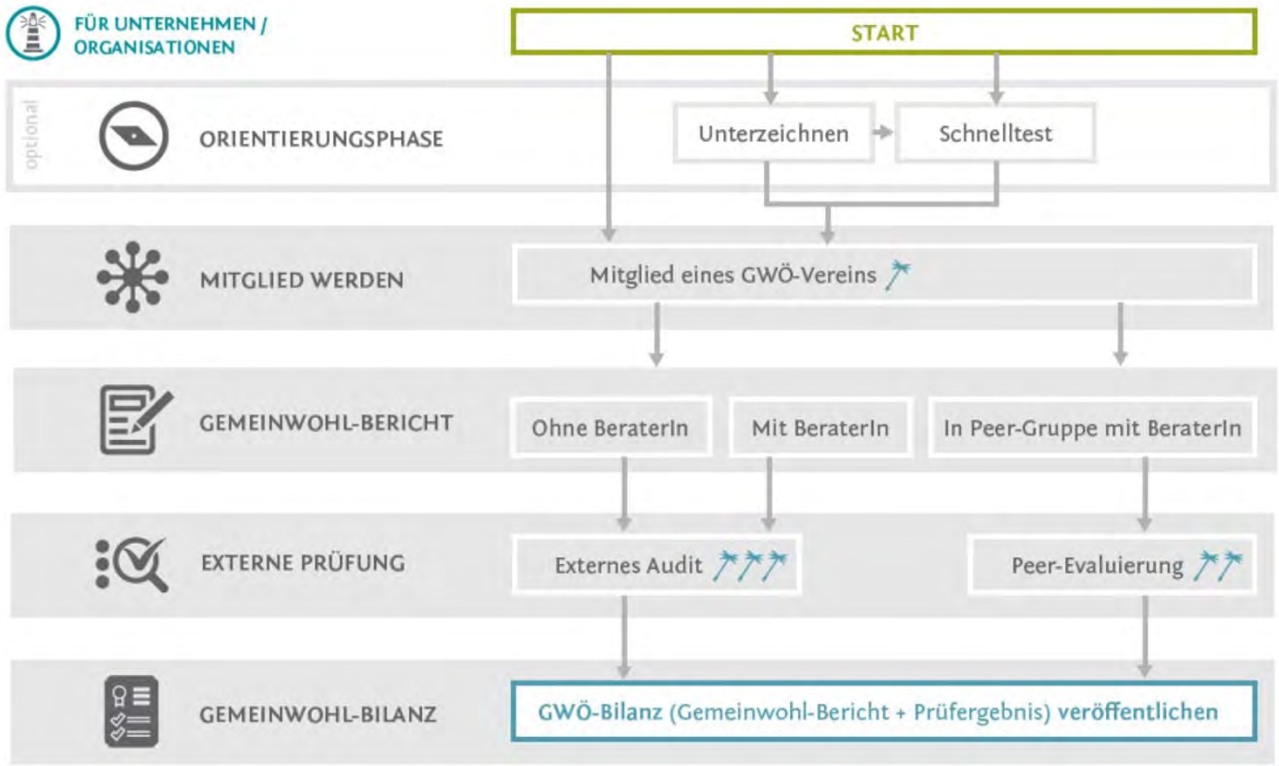
- Burgenland, Niederösterreich, Wien: Renate Hagmann
- Salzburg und Oberösterreich: Isabella Klien
- Steiermark und Kärnten: Ilse Lang
- Tirol und Vorarlberg: Armin Schmelzle

Über Ihre GWÖ-Beratung vor Ort erhalten Sie ein Anbot für einen individuellen Bilanzierungs-Prozess mit allen Informationen, beginnend bei einer Mitgliedschaft in einem der GWÖ-Vereine, über die Beratung bei der Bilanzierung und den Kosten für das Audit. Berater*innen bieten auch regelmäßig Workshopreihen an, wo Sie gemeinsam mit anderen Unternehmen bei der Erstellung Ihrer Gemeinwohl-Bilanz begleitet werden.

Sie dazu auch Termine auf unserer Website oder im Newsletter „Neues für Österreich". Eine Anmeldung ist über die folgende Seite möglich -> Newsletter.

Website-Info zur Gemeinwohl-Bilanzierung

Wenn Sie sich nur informieren möchten, können Sie auf unserer Website der animierten Grafik „Wege zur Gemeinwohl-Bilanzierung" folgen.



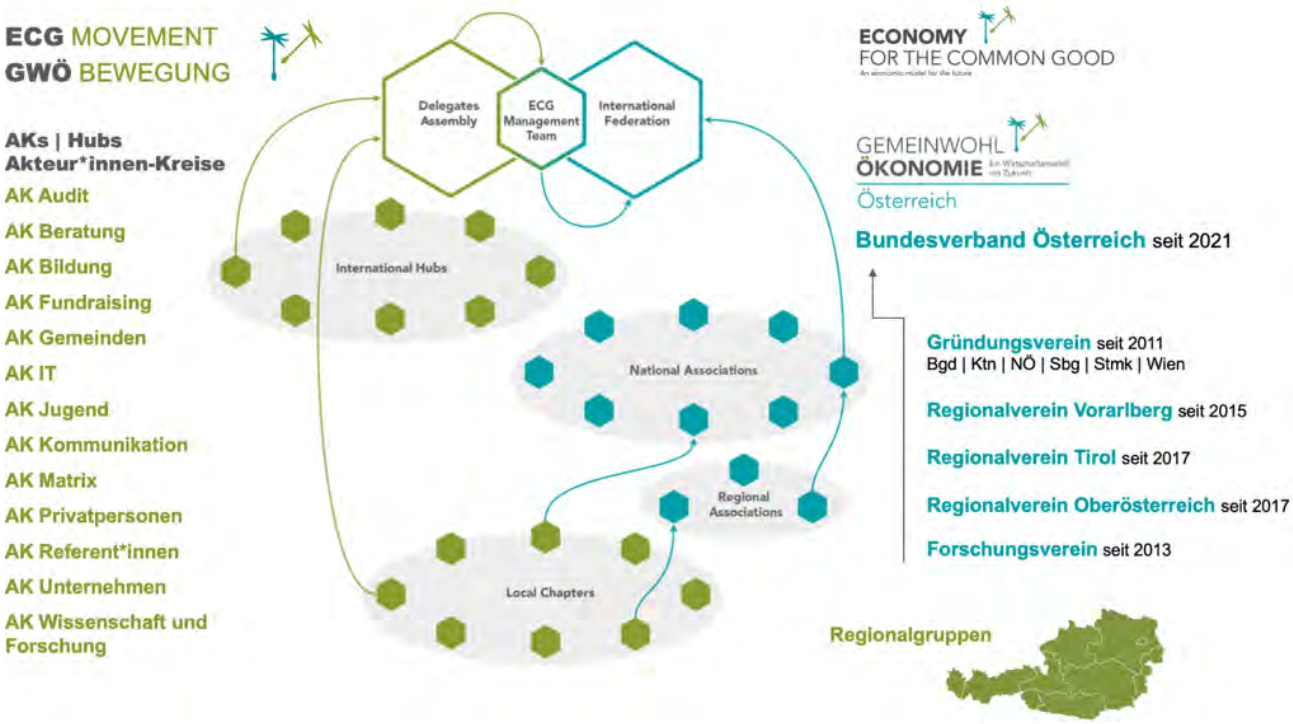
Hier finden Sie auch alle Details zu einem externen Audit und einer sogenannten Peerevaluierung -> Website.

3 | Weg zur GWÖ-Mitgliedschaft

In Österreich können Unternehmen, Organisationen und interessierte Privatpersonen derzeit in vier Vereinen Mitglied werden. Im Gründungsverein, der die Bundesländer Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Salzburg, Steiermark und Wien betreut, oder in einem der drei Vereine Oberösterreich, Tirol und Vorarlberg.

Mitglied werden

Der Antrag zur Mitgliedschaft kann über ein Onlineformular oder über ein pdf-Formular erfolgen. Informationen zur Höhe der Mitgliedsbeiträge, finden Sie im Antragsformular für Unternehmen in unserer Erstinfomappe. Sie können einen Antrag auf Mitgliedschaft auch online durchführen, hier finden Sie auch eine Auflistung der Mitgliedsbeiträge für Unternehmen. Wenn Sie Hilfe benötigen, schreiben Sie uns an austria@ecogood.org oder rufen Sie uns an + 43 664 420 13 10.



GWÖ-Vereine in Österreich

- Gründungsverein Bgld, Ktn., NÖ, Sbg., Stmk., Wien | gruendungsverein@ecogood.org
- Regionalverein Oberösterreich | ooe@ecogood.org
- Regionalverein Tirol | tirol@ecogood.org
- Regionalverein Vorarlberg | vorarlberg@ecogood.org

Geben Sie uns Bescheid, wenn Sie Ihren Gemeinwohl-Bericht veröffentlichen. Wir können anlässlich Ihrer Bilanzierung gerne eine Kurzinfo im Newsletter veröffentlichen oder wenn es einen Pressebericht gibt, diesen auf unseren Social Media-Kanälen teilen.

4 | Platzierung in GWÖ-Medien

Newsletter „NEUES FÜR ÖSTERREICH“

Der Newsletter NEUES IN ÖSTERREICH ist die wichtigste Übersicht und Information zu allen Aktivitäten, Presseartikeln, neu bilanzierten Unternehmen, Veranstaltungen und Weiterbildungen der Gemeinwohl-Ökonomie in Österreich. Im Verteiler sind alle Mitglieder österreichischer Vereine zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie.
Bitte senden Sie uns nach Bilanzierungs-Abschluss Bild und Text einfach an die Newsletter-Redaktion an austria@ecogood.org und gerne auch in Kopie an Ihren Regionalverein, damit dieser ebenso informiert ist. Wenn sich weitere Mitarbeitende aus Ihrem Umfeld oder Unternehmen auf den Verteiler setzen wollen, dann können sich diese gerne über die Website anmelden.

Als Beispiel ein Newsletter-Bericht anlässlich der dritten Gemeinwohl-Bilanzierung der Dornbirner Sparkasse

Gemeinwohl als Mittel gegen die Sinnkrise

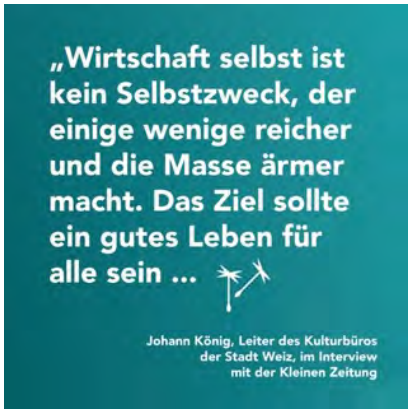
Bereits zum dritten Mal hat die Dornbirner Sparkasse eine Gemeinwohlbilanz erstellt.

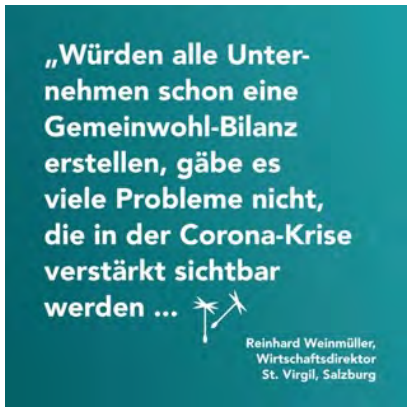
© Dornbirner Sparkasse

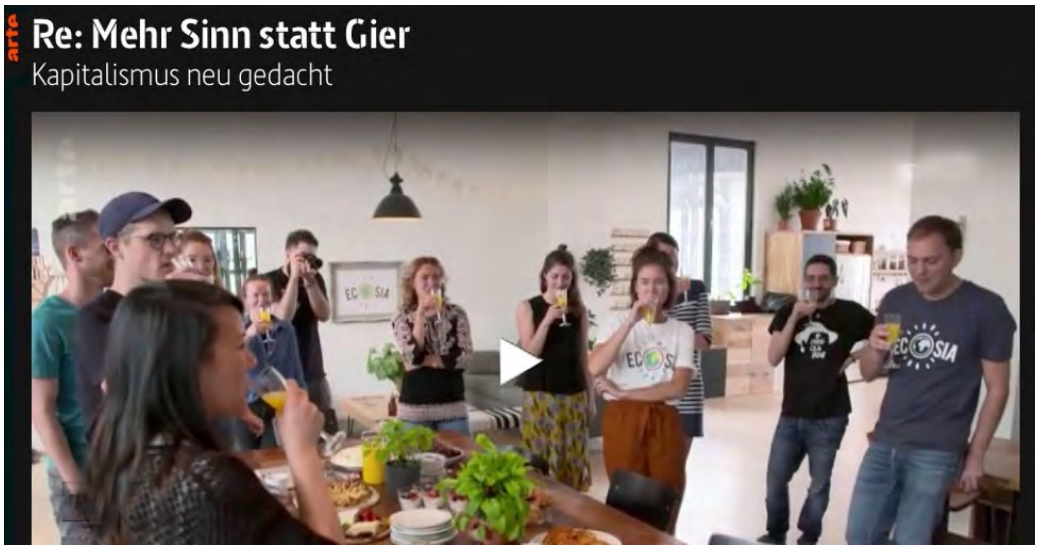
Vorstandsvorsitzender Werner Böhler erklärt warum. Es ist nicht so sehr das Ziel, 500 oder 600 Punkte (von möglichen 1000) zu erreichen, sondern sich jedes Mal aktiv mit den Dingen zu befassen und sich zu verbessern. Auch im ideologischen Sinn. Wenn wir hier Arbeitsgruppen einsetzen, dann strahlt das auf das gesamte Haus aus. Die Menschen befassen sich mit den Themen, die bei der Gemeinwohlbilanz im Mittelpunkt stehen. Und einiges davon nehmen sie auch in die eigene Familie und den Freundeskreis mit. Es wird über ökologisches Verhalten, Stärkung der Regionalität und ethische Zusammenhänge diskutiert. Siehe Artikel.

Testimonial #ecogoodpractice

Starke Zitate von GWÖ-Pionieren aus Printartikeln oder TV-Beiträgen, die wir mit dem Hashtag #ecogoodpractice posten, erhalten hohe Resonanz, z.B. auf unserem Instagram-Account. Eine weitere Präsenz bieten unser Facebook-Account und die Gemeinwohl-Ökonomie-Gruppen auf XING und LinkedIn.







5 | Einbindung in unternehmenseigene Medien

Alle Unternehmen, die einen Gemeinwohl-Bericht erstellt haben, und diesen auch extern prüfen lassen, sind nach Erhalt des Testats (Prüfergebnis) als „Bilanzierendes Unternehmen" gelistet und können dies in eigenen Medien auch publizieren. Sie können die entsprechenden Logos gerne bei uns anfordern: austria@ecogood.org. Ebenso können wir Ihnen Textbausteine für Ihre Website zusenden oder auf Ihren Wunsch anpassen. Dezent und schön sind unsere Logosämchen, wenn Sie diese auf Ihrer Startseite platzieren und mit Ihrer Gemeinwohl-Berichtsseite verlinken möchten.

Verwendung des GWÖ-Logos

GEMEINWOHL ÖKONOMIE Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft
Bilanzierendes Unternehmen

GEMEINWOHL ÖKONOMIE Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft
Bilanzierendes Unternehmen mit externem Audit

Gemeinwohl-Bilanzierte Unternehmen könnten durch Platzierung des Logo-Sämchens auf der Startseite dezent auf die Gemeinwohl-Ökonomie hinweisen. Diese Sämchen wären dann der Link zu der Seite, wo die Gemeinwohl-Ökonomie kurz erklärt wird – und der Gemeinwohl-Bericht veröffentlicht ist.

Unternehmen, die auf dem Weg zur Bilanz erste Erfahrungen in und mit der Gemeinwohl-Ökonomie machen und die Umsetzung der Vision durch ihren Mitgliedsbeitrag finanziell unterstützen, können öffentlich als Mitgliedsunternehmen in Erscheinung treten. Sie können das Logo für Mitglieder auf Ihrer Website oder in Ihrer Mailsignatur verwenden.

GEMEINWOHL ÖKONOMIE Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft
Mitgliedsunternehmen

Unternehmens-Website

TEXTBAUSTEINE ZUR PLATZIERUNG AUF IHRER HOMEPAGE

KURZVERSION

Gemeinwohl-Ökonomie
Die Gemeinwohl-Ökonomie ist ein Wirtschaftsmodell, in dem das gute Leben für alle das oberste Ziel ist. Kern des Modells ist, dass Unternehmen, die nachhaltig und sozial wirtschaften, in einer Gemeinwohl-Ökonomie im Vorteil sind. Sie publizieren eine Gemeinwohl-Bilanz, was bereits über 700 Unternehmen getan haben.

Sowohl Unternehmen als auch Gemeinden und Bildungseinrichtungen können bilanzieren. Sie alle sind Pionier*innen einer zukunftsfähigen Welt. Für die breitflächige Etablierung eines ethischen Wirtschaftssystems in Europa wurde das Modell der Gemeinwohl-Ökonomie auch vom Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA) empfohlen: Stellungnahme der EWSA

LANGVERSION

Die Gemeinwohl-Ökonomie verändert die Gesellschaft
Die Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) wurde 2010 in Österreich gegründet und ist mittlerweile in 14 Staaten institutionell vertreten. Sie sieht sich als Wegbereiterin für eine gesellschaftliche Veränderung in Richtung eines verantwortungsbewussten, kooperativen Miteinanders.

Sie ermöglicht ...
… **Unternehmen**, alle Bereiche ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit mittels Werte der Gemeinwohl-Matrix durchzusehen, um gemeinwohl-orientiertes Handeln aufzuzeigen und gleichzeitig eine gute Basis für strategische Entscheidungen zu gewinnen. Die „Gemeinwohl-Bilanz" ist ein wichtiges Signal für Kund*innen und auch für Jobsuchende, die davon ausgehen können, dass der Finanzgewinn bei diesen Unternehmen nicht an oberster Stelle steht.
… **Gemeinden, Städten, Regionen zu Gemeinwohl-Orten** zu werden, wo Unternehmen, Bildungseinrichtungen, Kommunalbetriebe einen fördernden Fokus auf die Regionalentwicklung und ihre Bewohner*innen legen können.
… **Forschenden die Weiterentwicklung der GWÖ** auf wissenschaftlicher Basis. An der Universität Valencia gibt es bereits einen Lehrstuhl für Gemeinwohl-Ökonomie. Neben zahlreichen Masterarbeiten gibt es aktuell drei Studien. D.h. das Wirtschaftsmodell der GWÖ hat die Kraft, die Gesellschaft nachhaltig zu verändern.

Die Gemeinwohl-Bilanz bezieht Mensch und Umwelt ein
Eine Gemeinwohl-Bilanz erfüllt die Kriterien einer Nachhaltigkeitsberichtserstattung und fördert die Umsetzung aller UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs) in Unternehmen und Gemeinden, siehe Link. Sie ergänzt den Blick auf soziale Gerechtigkeit, Solidarität, Menschenwürde, Transparenz und Mitbestimmung zusätzlich zur ökologischen Nachhaltigkeit. Als Entwicklungsinstrument und als Grundlage für langfristige Entscheidungen in Unternehmen und Gemeinden könnte sie zukünftig ein Kriterium für Förderungen, Steuererleichterungen oder Kreditvergaben sein.

Wege zur Gemeinwohl-Bilanz
Sowohl Unternehmen als auch Gemeinden und Bildungseinrichtungen können bilanzieren. Sie alle sind Pionier*innen einer zukunftsfähigen Welt. Für die breitflächige Etablierung eines ethischen Wirtschaftssystems in Europa wurde das Modell der Gemeinwohl-Ökonomie auch vom Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA) empfohlen: Stellungnahme der EWSA. Die Bilanzerstellung erfolgt in drei Schritten. Siehe dazu alle Infos auf der Gemeinwohl-Bilanzseite.

PRÄSENTATION

Firmenzeitungen | Magazin

Sie wollen in Ihrem Kund*innen-Magazin etwas über gemeinwohl-orientiertes Wirtschaften publizieren oder eine Kolumne starten? Schreiben Sie uns an press-austria@ecogood.org, wir unterstützen gerne.

Gemeinwohl-Bericht als Kurzfassung

Mit einem Gemeinwohl-Bericht stellen Unternehmen gelebte Werte und nachhaltige Leistungen der Organisation in einer übersichtlichen Struktur dar und können sich als gesellschaftlich nutzbringendes Unternehmen öffentlich zeigen. Damit legen Sie einen Grundstein für Vertrauen und fördern die langfristige Zusammenarbeit mit wichtigen Berührungsgruppen. Einige Unternehmen bereiten Ihre Gemeinwohl-Bilanz redaktionell und grafisch besonders ansprechend auf und veröffentlichen diese als Kurzversion auch in Druckform. Diese Broschüre kann bei Events, Messen oder Pressekonferenzen verteilt werden und wird auch gerne bei GWÖ-Veranstaltungen bei Infoständen aufgelegt. Daher bitten wir jedes Unternehmen, eine größere Anzahl an Broschüren auch an GWÖ-Vereine und Regionalgruppen zur Verteilung weiterzuleiten. Eine Sammlung aller aktuellen Gemeinwohl-Berichte und Testate finden Sie auf der Auditseite.

Braucommune in Freistadt

CULUMNATURA

Hotel Das Capri

LUX Bau

SONNENTOR

SOZKOM

KULTURBÜRO STADT WEIZ

X-NET

6 | Unternehmen mit Vorbildwirkung

Zeichnet sich Ihr GWÖ-Unternehmen in einem Bereich durch ein besonders vorbildhaftes Tun aus? Dann freuen wir uns, wenn Sie uns schreiben. Wir prüfen gerne, ob wir Ihre Unternehmensgeschichte in unsere Best Practice-Sammlung aufnehmen können. Infos bitte an: press-austria@ecogood.org

GWÖ-Buch erzählt aus der Praxis

24 wahre Geschichten vom Tun und vom Lassen

Das Buch „24 wahre Geschichten vom Tun und vom Lassen – Gemeinwohl-Ökonomie in der Praxis" erschien am 4. Februar 2021. Ein Buch zum Schmökern und Nachschlagen, mit vielen Bildern und Grafiken, das spannende Geschichten aus der Praxis gemeinwohl-orientierter Unternehmen, Organisationen und Gemeinden erzählt und prima bei Weiterbildungen, Vorträgen etc. zum Einsatz kommen kann → Info.

Good Practices pro Matrixthema

20 Beispielunternehmen, die besonders vorbildhaft agieren

Die Good Practices Broschüre bilanzierter Unternehmen fokussiert auf die Themenfelder der Bilanz und präsentiert Unternehmen, die in einem Matrixfeld besonders vorbildhaft agieren.

Die Broschüre ist als Printversion bei den Vereinen erhältlich und auf unserer Website als pdf-Datei downloadbar, siehe → Good Practices Broschüre.

7 | Tagungen | Vorträge | Diskussionen

Offizielle Referent*innen der Gemeinwohl-Ökonomie stehen gerne für einen Vortrag zur Verfügung. Diese können bei der Regionalgruppe oder beim Akteur*innen-Kreis Referent*innen vortrag@ecogood.org angefragt werden. Die „Good Practices Broschüre" und auch das Buch „24 wahre Geschichten vom Tun und vom Lassen" bieten eine feine Grundlage für Berichte aus der Praxis – bei Veranstaltungen, in Bildungseinrichtungen oder auch gesondert intern in einem Unternehmen. Die Öffentlichkeitsarbeit der GWÖ Österreich und die Regionalgruppen vor Ort unterstützen gerne mit einem Infostand. Anfragen dazu bitte an austria@ecogood.org

Unternehmenskonferenz | Fortbildungen

Ein großer Wunsch von GWÖ-Unternehmen, den wir in Zukunft stärker erfüllen möchten, sind Unternehmenskonferenzen und Möglichkeiten sich zu vernetzen. Ein feines, aktuelles Beispiel dafür ist das ‚Bayrische Forum Unternehmen 2021', das an zwei Tagen stattfand. Am ersten Nachmittag wurden gemeinwohl-bilanzierte Unternehmen geehrt. Der zweite Tag bot einen geschützten Rahmen für den Austausch von GWÖ-Unternehmer*innen mit Expert*innen aus dem Matrixentwicklungsteam zu den Inhalten der Gemeinwohl-Bilanz. Ein solches Format wollen wir in Österreich gemeinsam mit österreichischen GWÖ-Unternehmen entwickeln. Wenn Sie Interesse haben, daran mitzuwirken, schreiben Sie uns bitte an austria@ecogood.org.

Gemeinwohl-Bilanz-Urkunde

© GWÖ Bayern

Im Jahr 2020 wurden erstmals Urkunden zum Abschluss einer Gemeinwohl-Bilanzierung übergeben. In Salzburg erhielten 28 Unternehmen gleichzeitig eine Urkunde, siehe Coverbild. Beim Bayrischen Forum, das online durchgeführt wurde, war diese Übergabe nur vorab möglich. Doch das Bild zeigt die schöne Geste, die mit dieser Urkunde ausgedrückt werden soll. Wenn Sie zur Ihrem Bilanzabschluss auch eine Urkunde erhalten wollen, fragen Sie bitte aktiv bei Ihrer GWÖ-Beratung oder Ihrem GWÖ-Verein nach. Im besten Fall findet ein festlicher Rahmen statt, bei dem Sie gemeinsam mit anderen Unternehmen aus Ihrem Bundesland Ihre Urkunde überreicht bekommen können.

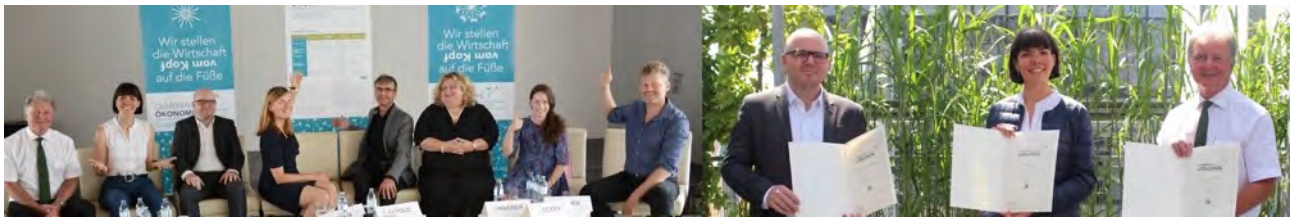
8 | Pressekonferenz zur Bilanzierung

31 GWÖ-Unternehmen konnten sich im Juli 2020 bei den Pressekonferenzen in Linz und Salzburg präsentieren. Für 2021 ist eine Pressekonferenz anlässlich der Gemeinwohl-Bilanzierung von niederösterreichischen Unternehmen in St. Pölten geplant.

Hier die Newsletter-Berichte zu den beiden Pressekonferenzen in Linz und Salzburg

Freistädter Bier, WIEHAG und Saphenus legen erste Gemeinwohl-Bilanz

Gemeinsam mit der Johannes Kepler Universität Linz (JKU) und Christian Felber bekräftigten die Unternehmen die Notwendigkeit verantwortungsvollen Wirtschaftens



© Pramhofer/Harfmann

Ob 250-jährige Braucommune, Industrieunternehmen in 5. Generation oder innovatives Start-Up: Die Gemeinwohl-Bilanz bietet einen 360-Grad-Blick auf die soziale, ökologische und ökonomische Verantwortung und liefert eine wertvolle Basis für strategische Entscheidungen. Darüber hinaus erfüllt sie – wie in einem juristischen Gutachten (Institut für Umweltrecht an der JKU) bestätigt – die Vorgaben zur Nachhaltigkeitsberichterstattung. Alle Infos zu den Unternehmen, siehe Presseevent inkl. Videonachschau.

In Salzburg legten aktuell 28 Unternehmen eine Gemeinwohl-Bilanz

Bislang haben 40 Salzburger Unternehmen ihr Gemeinwohl-Tun dokumentiert

© FOTO FLAUSEN

Gemeinsam zeigen die Unternehmen am 7. Juli in Salzburg anhand von 20 Good Practices auf, wie ganzheitlich die Gemeinwohl-Bilanz das unternehmerische Tun abbildet. Darüber hinaus eignet sie sich für unterschiedlichste Branchen, Unternehmensformen und -größen. Ob regionaler Einkauf, Gemeinwohlkonto, faire Entlohnung, Elektrofahrzeuge für Hotelgäste oder energieeffiziente Umbauten mit Naturmaterialien. „Diese 360-Grad-Rundumschau ist in ihrer Umfassendheit einzigartig. Alle sozialen, ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeitsthemen bekommen ihren guten Platz", so die 20 Unternehmen unisono. Alle Infos zu den Unternehmen, siehe Presseevent inkl. Videonachschau.

9 | Aktiv im Namen der GWÖ

GWÖ-Botschafter*innen und Sprecher*innen

Langjährige GWÖ-Pioniere engagieren sich als Botschafter*innen oder Sprecher*innen für die Gemeinwohl-Ökonomie. GWÖ-Sprecher*innen stehen darüber hinaus auch für Interviews zur Verfügung. Sollten Sie Interesse haben, aktiv zu werden, so bitten wir Sie, uns zu schreiben: press-austria@ecogood.org

„Für SONNENTOR und mich im Speziellen ist die Gemeinwohl-Ökonomie ein Herzenswunsch, den ich durch diese Gemeinschaft künftig weiter wachsen sehe und transparenter weiter tragen kann."

Johannes Gutmann, Geschäftsführer SONNENTOR (www.sonnentor.at)

"Wir unterstützen die Philosophie der Gemeinwohl-Ökonomie und freuen uns, wenn wir auch andere Unternehmen dazu motivieren können."

Antje von Dewitz, Geschäftsführerin VAUDE Sport GmbH & Co.KG

"Freiheit bedeutet, dass wir die aktuellen Verhältnisse nicht als Naturgesetze auffassen und uns anzupassen versuchen, sondern die Welt, die wir uns wünschen, angstlos diskutieren, und kooperativ umsetzen. Schritt für Schritt. Je höherfliegend die Vision, desto pragmatischer die Strategie. Das ist Gemeinwohl-Ökonomie."

Christian Felber: Initiator der Gemeinwohl-Ökonomie und der Bank für Gemeinwohl

Mitarbeit in der GWÖ

Es gibt vier GWÖ-Regionalvereine in Österreich mit Regionalgruppen in jedem Bundesland. International arbeiten über ein Dutzend Akteur*innen-Kreise (AKs) in der Gemeinwohl-Ökonomie fokussiert an ihren Themen. Im internationalen AK Unternehmen werden firmenrelevante Inhalte besprochen, Unternehmenskonferenzen konzipiert, Good Practices erstellt und geteilt. Alle GWÖ-Unternehmer*innen sind aktiv eingeladen, als Gast an einer Sitzung des AKs Unternehmen teilzunehmen. Bei Interesse bitten wir um eine Info an austria@ecogood.org. Gleichzeitig sind alle Unternehmer*innen herzlich eingeladen, in den GWÖ-Vereinen oder Regionalgruppen mitzuarbeiten. Vor allem in Tirol engagieren sich viele GWÖ-Unternehmer*innen direkt im Verein.

10 | GWÖ fördern

Spenden, Sachspenden und Subventionen

GWÖ-Unternehmen können die Arbeit der GWÖ-Vereine prima mit einer Spende unterstützen: Finanzielle Spenden über Formulare auf unserer Website oder Sachspenden in Form der Kostenübernahme von Aufwendungen bei Veranstaltungen oder Publikationen. Denkbar sind auch projektspezifische Subventionen für die Anschaffung von Wirtschaftsgütern oder für die Durchführung oder Implementierung spezifischer Marketing-Maßnahmen zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit der GWÖ-Vereine.

Einige Beispiele dazu wären:

- Druckkosten z.B. der Good Practice-Broschüre mit 20 Matrixthemen
- Vortragshonorare, Raummieten, Technik- oder Cateringkosten
- Produktionskosten für Infomaterial, das bei Infoständen an Interessierte verteilt wird, siehe Infomaterial wie GWÖ-Folder, Rollup, Matrixkarten, Bilanz-Handbücher etc.
- Kostenübernahme für Tools, technische Ausrüstung für Online-Konferenzen oder Videoproduktionen
- Medienbeobachtung in Österreich nach definierten Suchbegriffen bei OBSERVER
- Zeilenkontingent für die Verbreitung von Presseaussendungen über den OTS-Dienst der APA
- Website-Implementierung einer Auflistung von GWÖ-Unternehmen mit Umkreissuche zur Erhöhung der Sichtbarkeit der GWÖ-Unternehmen

Fördermitgliedschaft und Sponsoring

Eine weitere Möglichkeit, die Arbeit der GWÖ-Vereine zu unterstützen, ist eine Fördermitgliedschaft mit einem freiwillig erhöhten Mitgliedsbeitrag, den das GWÖ-Unternehmen steuerlich absetzen kann. Gleichzeitig können GWÖ-Veranstaltungen durch vereinbarte Werbemaßnahmen sprich Sponsoring unterstützt bzw. gemeinsam initiiert werden. Wenn es dazu Fragen gibt, mailen Sie uns an austria@ecogood.org oder rufen Sie uns an +43 664 420 13 10.

Unterstützende Unterlagen und Links

Präsentation

- PowerPoint-Folien zur Gemeinwohl-Ökonomie – bitte fordern Sie eine aktuelle Version unter austria@ecogood.org an.
- Good Practices-Broschüre
- 24 wahre Geschichten vom Tun und vom Lassen – Gemeinwohl-Ökonomie in der Praxis https://gwoe-praxis.de

Veranstaltungen

- Events mit GWÖ-Bezug können auf unserer Website beworben werden. Senden Sie Ihren Termin bitte an: termine@ecogood.org
- Bildungsmaterialien der GWÖ
- Vortragsanfragen: Direkt bei Regionalgruppen oder dem AK Referent*innen vortrag@ecogood.org

Gemeinwohl-Bilanz und SDGs

- SDG Leitfaden: „Punkten für das Gemeinwohl und die SDGs: https://gwoe.17plus.org
- Gemeinwohl-Bilanz als Erfolgsstory zur Umsetzung der SDGs auf der Seite des österreichischen Bundeskanzleramts.
- SDGs und kommunale Gemeinwohl-Bilanz - Wie die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen mit der Gemeinwohl-Bilanz von Städten, Kreisen und Gemeinden verknüpft werden können. Link

Kontakt und Impressum

Herausgeber: Gemeinwohl-Ökonomie Österreich
Redaktion: Mag. Silvia Painer M.A.
Öffentlichkeitsarbeit
+43 664 420 13 10 | austria@ecogood.org
www.ecogood.org/austria

GEMEINWOHL ÖKONOMIE Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft
Bundesverband Österreich

Infomappe zur Gemeinwohl-Ökonomie

Wenn Sie Fragen, Anregungen oder Ergänzungswünsche zu diesem Dokument haben, kontaktieren Sie uns bitte. Dieses Impulspapier dient als Arbeitsunterlage und wird laufend aktualisiert. Wir informieren Sie gerne, ob es bereits eine aktuellere Version gibt.

Aktueller Stand: März 2021